



Thomas Zimmermann

Der analogen Cassette treu

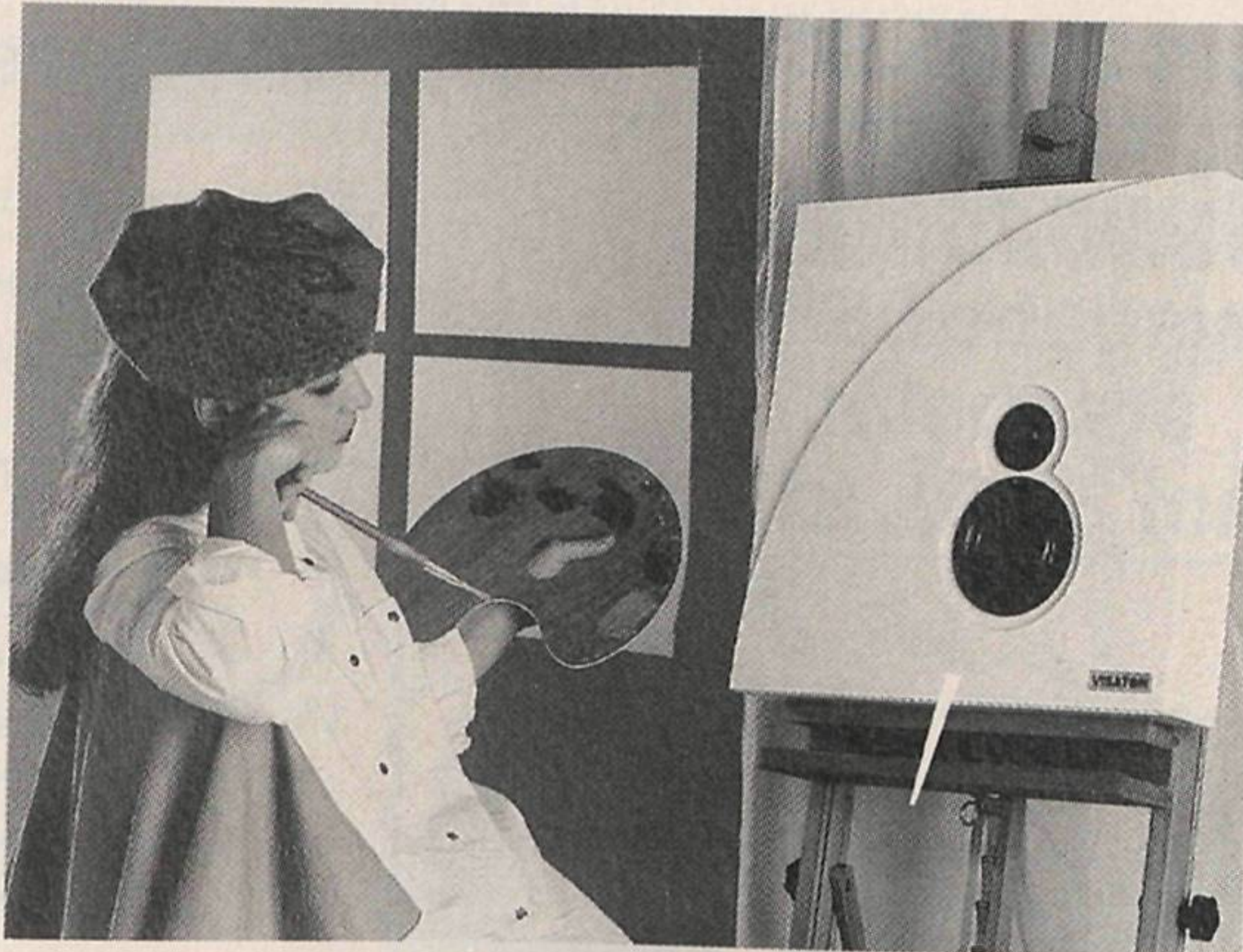
Mit der Bevorzugung des preiswerten und komfortablen Cassettenrecorders gegenüber dem umständlich zu bedienenden, monströsen Tonbandgerät war das Ende der analogen Bandmaschine, auch „HiFi-Dinosaurier“ genannt, abzusehen. Doch nun scheinen auch die Tage der analogen Compactcassette gezählt, denn im digitalen Zeitalter von DAT und neuerdings DCC wird aufgezeichnete Musik bald nur noch als in Bits zerlegte Musikkonserven verfügbar sein. Das Cassettendeck hat den Existenzkampf bereits aufgenommen. Preiswerte Geräte werden inzwischen mit hochkarätiger Technik bestückt, wie sie sonst nur in Spitzenprodukten zu finden war. Und im gehobenen Preissegment werden immer neue Rauschunterdrückungsverfahren und computergesteuerte Bedienung eingesetzt. Daß das Cassettendeck auch auf längere Sicht noch Zukunft hat, wird mit Geräten wie dem in dieser Ausgabe vorgestellten Revox H 1 deutlich. Sicherlich zur Freude der Anhänger schwarzer Scheiben, denn wer auf analoge Technik schwört, will sie ja schließlich nicht digital aufnehmen, sondern wird der analogen Technik auch hier treu bleiben.



Design 5 heißt das neue HiFi-Rack von Audio Arts.

Auf Spikes ...

■ ...steht dieses form-schöne, neue HiFi-Rack Design 5 aus dem englischen Standesign-Programm, das bei Audio Arts in Kelkheim vertrieben wird. Für die nötige Stabilität des 87 Zentimeter hohen Möbels sorgt der schwere Stahlrahmen, im Mittelholm läßt sich der gesamte Kabelsalat ver-



Problemlos an die Wand zu hängen ist die Lautsprecherbox Portrait von Visaton.

stecken. Je nach Material der Böden – Holz, Klar-glas oder Rauchglas – kostet das Rack zwischen 798 und 1149 Mark.

Boom bei Autoradios

■ 6,5 Millionen Autoradios wurden 1990 in der Bundesrepublik Deutschland verkauft – rund 900 000 mehr als im Vorjahr. Knapp die Hälfte des immensen Zuwachses entfiel nach Angaben der Gesellschaft für Unterhaltungs- und Kommunikationselektronik (GFU) auf den Absatz in den fünf neuen Bundesländern. Dabei zeigt sich ein zunehmendes Interesse an Qualität und Sicherheit: Der Verkauf von Radios mit RDS und von CD-Kombinationsgeräten hat sich nahezu verdoppelt – und dank Diebstahlschutz wurden im vergangenen Jahr zehn Prozent weniger Autoradios gestohlen.

Klang-Flunder

■ Flach wie eine Flunder ist die neue Lautsprecherbox Portrait von Visaton: Mit nur sechs Zentimetern Tiefe macht sie sich bodenunüblich dünn – genau das Richtige für Leute mit wenig Platz in der Wohnung. An die Wand gehängt, wirkt der Flachmann wie ein modernes Gemälde der Minimal-art. Wer Lust und künstlerische Ambitionen hat, kann die Schallwand nach eigenem Geschmack mit Farbe und Pinsel verschönern. Portrait gibts als Fertigbox und als Bau-satz.

Digitalempfang hinterm Fenster

■ Der digitale Satelliten-hörfunk wird nun endlich erschwinglich. Die Firma TechniSat bringt in diesen Tagen den Digitaltuner ST 5000 DSR auf den Markt, der ganze 900 Mark einschließlich Fernbedienung kosten soll. Das Gerät kann ans Breitbandkabel angeschlossen oder direkt mit einer Satellitenantenne verbunden werden. Für den Direktempfang des TV-Sat reicht eine einfache Flachantenne, die TechniSat samt Standfuß für 370 Mark anbietet. Wir hatten Gelegenheit, diese Empfangsart in unserem Labor

auszuprobieren, wobei die Flachantenne auf der Fensterbank hinter Isolierglas stand. Sogar die Jalousie konnten wir herunterlassen und halb abblenden, ohne daß der Empfang beeinträchtigt wurde. Man muß sich das mal vorstellen: 16 Hörfunkprogramme in CD-Qualität mit einer einfachen Zimmerantenne!

Testergebnisse des TechniSat-Tuners können wir Ihnen noch nicht präsentieren, denn unser Mustergerät war noch im Prototyp-Stadium. Im nächsten FonoForum wirds aber so weit sein: Wir hoffen sogar auf einen Vergleichstest mehrerer Digitaltuner.



Nachwuchs bei Magnat: Die erfolgreiche Concept-Serie ist um die kleine Twin erweitert worden.

Highfideles Lexikon

■ Baßreflexrohr, das; handelsübliches Rohr zur Entsorgung von Bässen aus HiFi-Lautsprechern.

Musikexperten der Müllabfuhr Nord in Braunschweig haben Ende vergangenen Jahres in höchsten HiFi-Kreisen für helles Entsetzen gesorgt: Sie wiesen in einer Studie im Rahmen der Bundesländer-Kommission für Musikalisches Recycling nach, daß Baßfrequenzen – selbst wenn sie in geringster Verdünnung in die Erdatmosphäre gelangen – die Ozonschicht nachhaltig schädigen. Deshalb hat sich jetzt das Bundesumweltministerium in einer Gesetzesvorlage Drucksache 3385036-B/1 dafür ausgesprochen, daß alle Bässe in der Bundesrepublik Deutschland unterhalb der 75-Hertz-Grenze ab dem 1. Juni dieses Jahres von den Privathaushalten zu entsorgen und in das öffentliche Baßrückgewinnungssystem einzuspeisen sind.

Zu diesem Zweck ist nur noch die Benutzung von Lautsprecherboxen mit Baßreflexöffnung zulässig, die man auf der Frontseite der Box findet. In die genormten Öffnungen passen in der Regel alle Anschlußstutzen für Baßreflexrohre mit einem 34er- oder 37er-Gewinde,



Eine kleine Flachantenne auf der Fensterbank, empfängt sogar hinter Isolierglas die Digital-signale.

dessen innenliegender Konus die Schlauchnut mit der Falzlasche verflanscht. Zum Anschluß an das öffentliche Baßrecyclingssystem ist dann noch ein 14er-Bolzen mit Niveauregulierung und eine gestanzte Muffe in Leichtmetall notwendig. Um Verstopfungen des Rohres zu vermeiden, empfiehlt sich die wöchentliche Pflege mit einem Feinwaschmittel und einem fusselfreien Tuch.

Ablösung

■ Aus der renommierten Lautsprecherschmiede Infinity kommt eine brandneue, fünfköpfige Reference-Boxenfamilie, die die bekannte RS-Serie nach drei Jahren ablöst. Die Nachfolger – RS 10 E, 20 E, 30 E, 50 E und 60 E – sind mit 100 bis 200 Watt belastbar und verfügen über Goldkontakte am Anschlußfeld. Alle Standlautsprecher werden serienmäßig mit Spikes geliefert, und die größeren Modelle RS 50 E und 60 E bieten die Möglichkeit des Bi-amping-Betriebs. Kostenpunkt: zwischen 400 und 1500 Mark das Stück.

Bei Infinity wird die bekannte RS-Lautsprecherfamilie abgelöst.



Kinderspiel

■ Auch der highfidele Nachwuchs soll seine Chance haben, meinte Sony, und bringt seit 1988 Unterhaltungselektronik für die Kids von drei bis zehn Jahren auf den Markt. Auf der diesjährigen Nürnberger Spielzeugmesse gab's Neues unter dem Slogan „My first Sony“: zum Beispiel den Radiorecorder CFM-2500 mit UKW, MW und Cassettenteil für Wiedergabe und Aufnahme, außerdem ein lustiges Mikrofon mit fünf Möglichkeiten der Stimmveränderung. Alles aus bruchstabilem Kunststoff, schreiend-bunt und mit Sicherheitszertifikat.

Unter dem Motto „My first Sony“ präsentiert Sony Unterhaltungselektronik für Kinder.

